

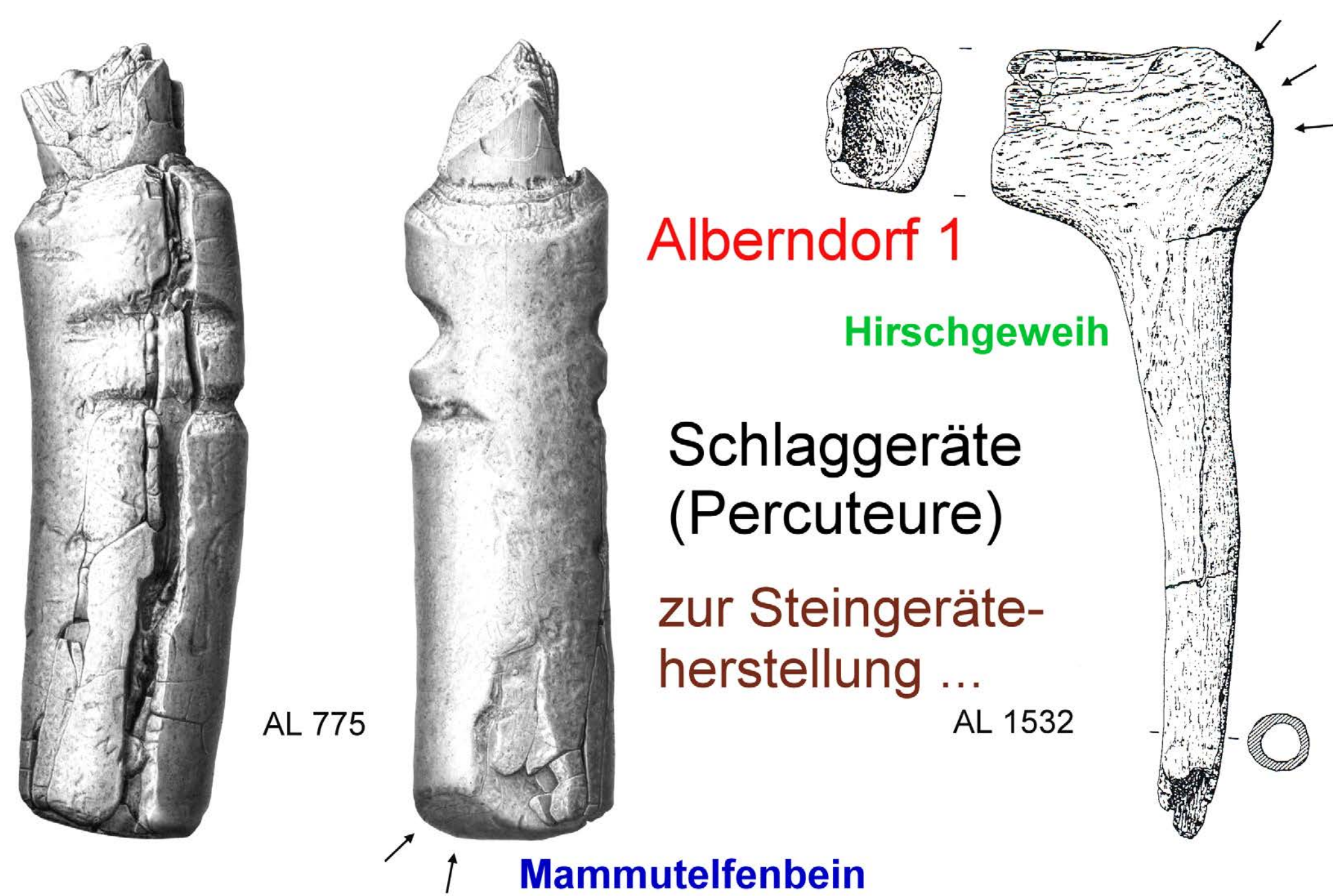
Werkzeuge für Jagd und Kunst



Alberndorf 2 - A - Dentalium, B - Radiolaritklingen(fragmente), C - Klingenfragmente, D - Lamellen, E - Trümmer

Alberndorf 2 und Dolní Věstonice/CZ sind Fundstätten aus derselben Zeit

Die Funde aus der eiszeitlichen Jagdstation Alberndorf 2, in deren unmittelbaren Nähe Sie sich befinden, werden mit Funden aus der berühmten Stätte von Dolní Věstonice (Unter Wisternitz) an den Pollauer Bergen bei Mikulov in Südmähren in Zusammenhang gebracht. Sie können dorthin schauen, wenn Sie den Blick nach Osten zum Horizont richten, wo Sie die Pollauer Berge (Pavlovské vrchy) sehen. An deren Nordhang liegt Pavlov (Pollau) mit seinem sehenswerten Archäologischen Park Pavlov-Dolní Věstonice. Den kulturräumlichen Zusammenhang zwischen der Jagdstation Alberndorf 2 und dem für seine Venus-Statue berühmten Dolní Věstonice können Sie von hier aus gut über das Landschaftsprofil nachvollziehen. Das weite Pulkautal war vor rund 30 000 Jahren eine Kaltsteppenlandschaft, eine mit Wermutkraut bewachsene Gegend, die den Mammutherden und anderen Tieren die geeignete Nahrung bot. Das wichtigste jagdbare Tier für die damalige Gesellschaft war jedoch das Rentier, das gut an die Bedingungen der Kaltsteppe angepasst war.



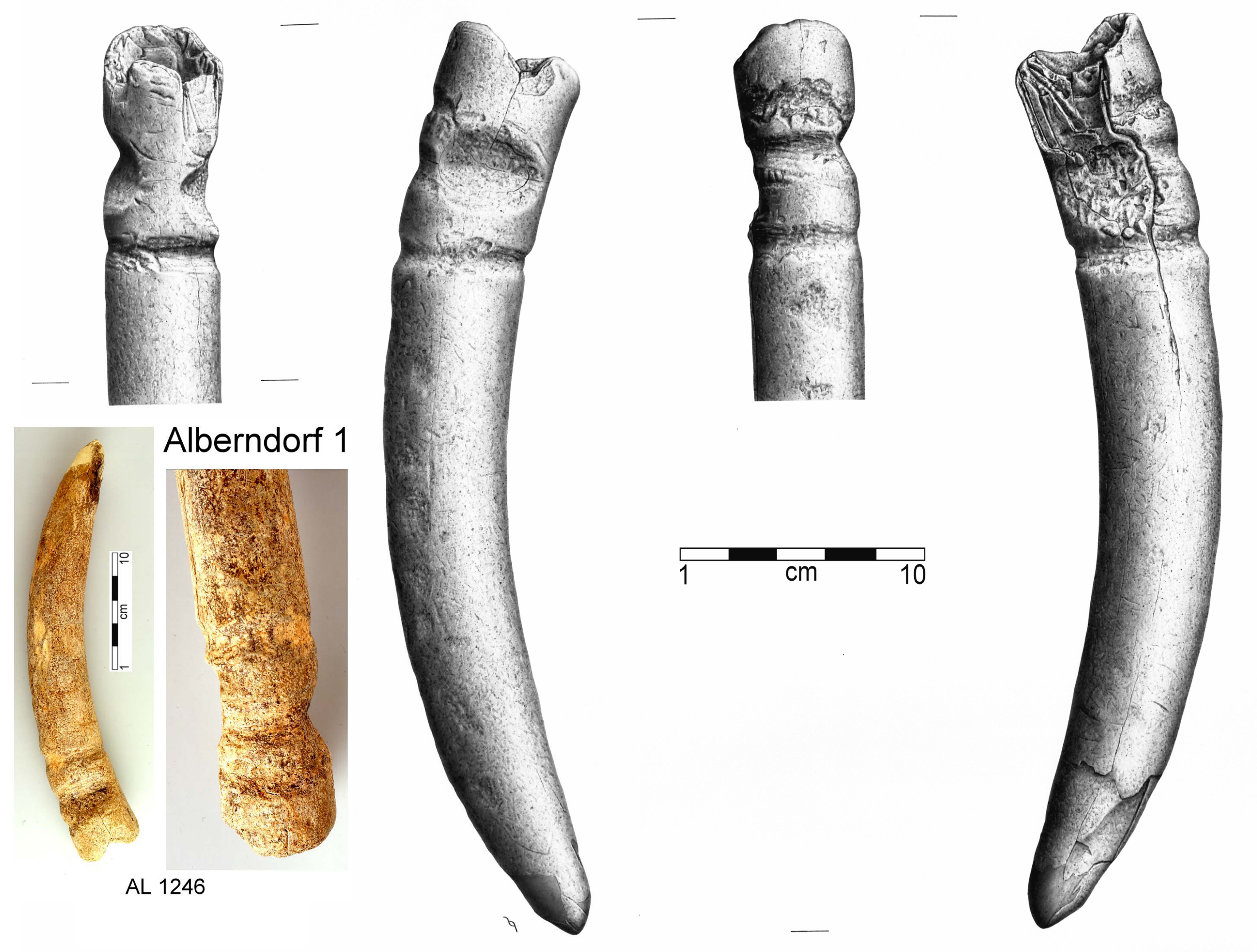
Alberndorf 1 - Percuteure (Schlaggeräte) aus Mammutelfenbein (AL 775) und Hirschgeweih (AL 1532)

Mammut-Elfenbein für die Werkzeugherstellung

In Alberndorf 1 hat man einen für die Herstellung von Steinwerkzeugen benutzten Hammer aus Mammut-Elfenbein gefunden, der als seltenes und außerordentlich wichtiges Artefakt zu betrachten ist. Der Archäologe Leif Steguweit hat im Rahmen von Versuchen in der experimentellen Archäologie die Nutzung des Elfenbeinhammers für die sogenannte lithische Industrie (die Herstellung von Steinwerkzeugen) erprobt und dokumentiert. Weiters gibt es Elfenbeinteile aus dem Fund Alberndorf I, die eine Bearbeitung in der Form von ringförmigen Einkerbungen am Stoßzahn aufweisen. Diese Artefakte werden als Vorstufen für geplante Werkzeuge oder vielleicht auch große Schmuckperlen betrachtet. Die bearbeiteten Stoßzähne verweisen auf die Planmäßigkeit der Beutetierverwertung. Möglich ist auch eine Spezialisierung innerhalb verschiedener, anspruchsvoller Arbeitsabläufe.



Alberndorf 1 - AL 775 mit Ringkerbtechnik und Verwendung als Schlaggerät



Alberndorf 1 - AL 1246

Die Mammutknochen, darunter bearbeitete Stoßzähne, werden wie die Steinwerkzeuge im Krauletz-Museum in Eggenburg verwahrt und sind zum Teil in der Schausammlung ausgestellt. Vor allem sind die bearbeiteten Mammutstoßzähne aus Alberndorf 1 als herausragende Funde zu betrachten.



Elfenbeinpercuteur (Replika)